

Erledigt

Könnte Clover das BIOS lahmlegen ?

Beitrag von „apfelnico“ vom 26. Oktober 2019, 23:32

[Zitat von MachX](#)

Sollten alle MacOS-Platten, die dranhängen die selbe Cloverversion besitzen?

Es ist unsinnig, für jede Platte/OS einen eigenen Bootloader anzulegen. Das führt ja das Clover-Menü mit Auswahl des jeweilig gewünschten Systems ad absurdum.

Du stellst im BIOS einmalig eine Platte ein, die gestartet werden soll, und darauf bzw dessen ESP (EFI System Partition) befindet sich Clover. Dein Systeme selbst können auf verschiedenen Platten verteilt werden. Um mit Clover auch unterschiedliche macOS anzusprechen, gibt es sehr viele Möglichkeiten. Für Kexte existieren dafür die entsprechenden Ordner (eben NICHT alles in "other" rein); und diverse Patches kann man mit zusätzlichen Einträgen versehen, dass diese nur für definierte Systeme gelten. Alles kein Hexenwerk.

Ein Ausnahme gibt es dennoch: natürlich ist es sinnvoll, den funktionierenden EFI-Ordner auch noch mal auf einen USB-Stick zu sichern (HFS+ formatiert, GUID Schema) auf dessen ESP. Dann kann man im Bedarfsfall auch von diesem externen Medium booten und hat exakt die gleiche Auswahl an startbaren Systemen, wie sonst auch.

Edit:

Um auf die eigentliche Frage zu antworten: Ja, eine unglückliche Cloverinstallation/Einstellung kann das BIOS beeinflussen bzw dort hinterlegte Einstellungen zurücksetzen. Das ist dann der Fall, wenn blöderweise auf bestimmte Bereiche des NVRAM zugegriffen/geschrieben wird, worin eigentlich eben auch die BIOS-Einstellungen ihren Platz finden. RTC-Fixes können da unter Umständen helfen. Die erste Wahl ist erst, einen geeigneten Aptiofix zu finden, prüfen ob der NVRAM von macOS nativ beschreibbar ist oder emuliert werden muss etc ...